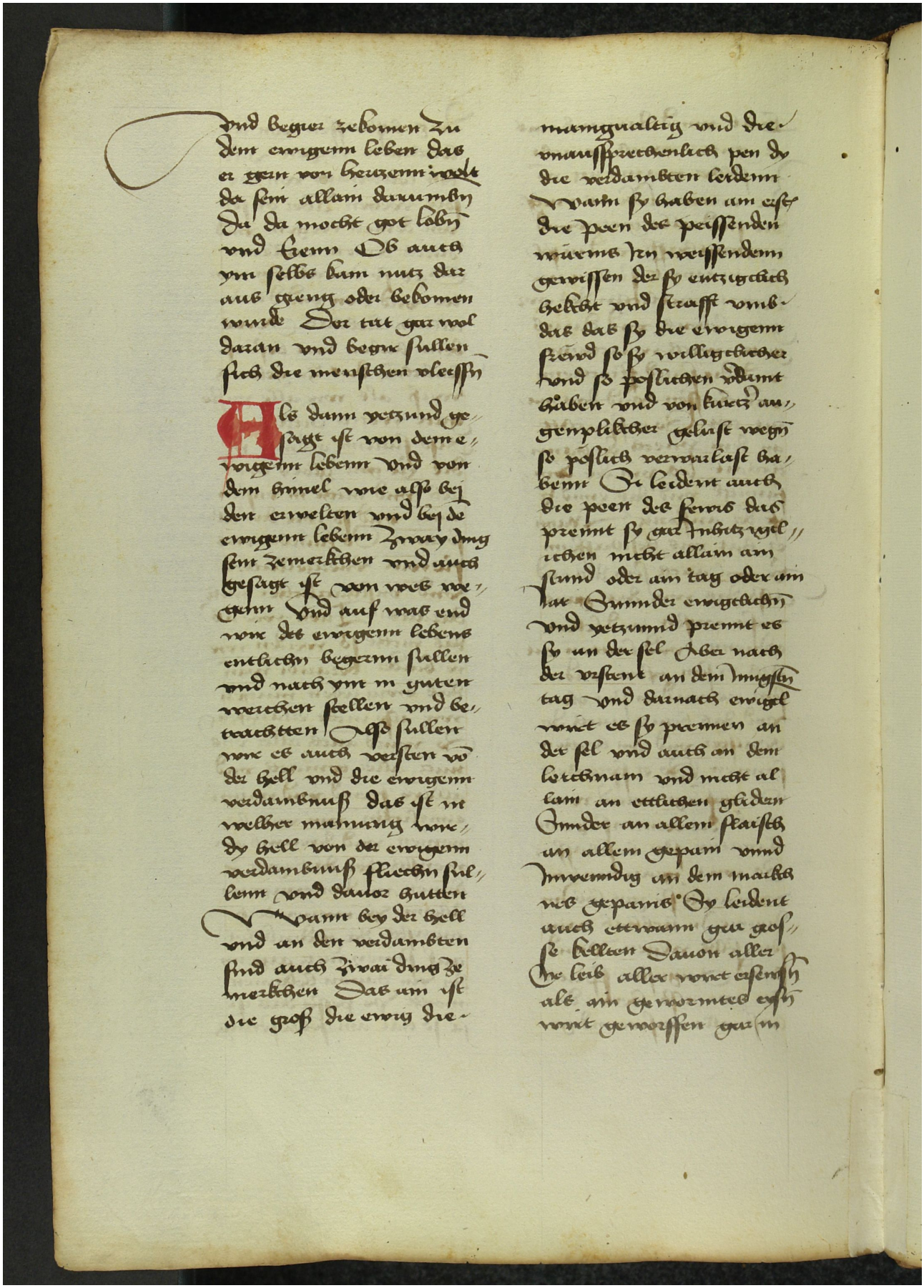
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



vnd begier zekomen zu
dem ewigem leben das
er gen von heuzem wolt
da sein allam dirumbm
du da mocht got lobn
vnd ziem Ob auch
yn selbs kam nutz der
aus geng oder bekomen
wurd Der tut gar wol
dazan vnd begir sullen
sich die menschen vleissn

Als dann yetzund ge
sagt ist von dem e
wigem lebem vnd von
dem himel wie also bey
den erwelten vnd bey de
ewigem lebem zwey dmg
sein zemerkchen vnd auch
gesagt ist wan wes we
gem vnd auf was end
wie des ewigem lebens
entlachn begirm sullen
vnd nach ym m guten
werchen stellen vnd be
trachtten Also sullen
wir es auch verstan wo
der hell vnd die ewigem
verdambnuß das ist in
welcher mainung wie
dy hell von der ewigem
verdambnuß flieehn sul
lem vnd daiur hutten
Wann bey der hell
vnd an den verdambten
sind auch zwai dmg ze
merkchen Das am ist
die groß die ewig die-
manigualtig vnd die
vnaussprechenlich pen dy
die verdambten leidem
Wann sy haben am ersten
die Poen des peissenden
wurms zu weissendem
gewissen der sy entzigelich
belicht vnd straft vmb
das das sy die ewigem
freud so sy willigelicher
hond so poslichen volnt
haben vnd von kurtz au
gemplicher gelust wegn
so poslich verwulast ha
bem Sie leident auch
die poen des fewrs das
premt sy gar inbitz zwel
ichen mecht allam am
stund oder am tag oder am
nat Sunder ewigelichn
vnd yetzumd premt es
sy an der sel Aber nach
der vrstent an dem mugsln
tag vnd darnach ewigel
wirt es sy premen an
der sel vnd auch an dem
lotchnam vnd mecht al
lam an ettlichen gliden
Sunder an allem flaisch
an allem gepam vnnd
inwendig an dem maln
wie gepams Sy leident
auch etwaam gar gros
se kellten Dauon aller
ir leib aller wirt eisenfsch
alt. ain gewurmtes esch
wirt gewossen gar m